

Mess-, Regel- und  
Überwachungsgeräte  
für Haustechnik,  
Industrie und Umweltschutz

Lindenstraße 20  
74363 Güglingen  
Telefon +49 7135-102-0  
Service +49 7135-102-211  
Telefax +49 7135-102-147  
info@afriso.de  
www.afriso.de



## Betriebsanleitung

### Grenzwertgeber für Außenbehälter GWG 23

GWG 23 - Ro	# 46115-46129
GWG 23 - Wa	# 46130-46135
GWG 23 - T	# 46122-46123



-  Vor Gebrauch lesen!
-  Alle Sicherheitshinweise beachten!
-  Für künftige Verwendung aufbewahren!



# Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Betriebsanleitung.....	3
1.1	Aufbau der Warnhinweise .....	3
1.2	Erklärung der Symbole und Auszeichnungen.....	3
2	Sicherheit.....	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung.....	5
2.3	Sichere Handhabung .....	5
2.4	Qualifikation des Personals.....	6
2.5	Veränderungen am Produkt.....	6
2.6	Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör.....	6
2.7	Haftungshinweise.....	6
3	Produktbeschreibung.....	6
3.1	Lieferumfang .....	6
3.2	Funktion.....	10
4	Technische Daten.....	10
4.1	Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten .....	10
5	Montage und Inbetriebnahme .....	11
5.1	Grenzwertgeber installieren .....	11
5.2	Elektrischer Anschluss .....	13
5.3	Einstellmaß X ermitteln .....	14
6	Ersatzteile und Zubehör .....	20
7	Gewährleistung.....	20
8	Urheberrecht.....	20
9	Kundenzufriedenheit.....	21
10	Adressen .....	21
11	Anhang .....	21
11.1	Bescheinigung des Sachkundigen.....	21
11.2	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung.....	22
11.3	EG-Baumusterprüfbescheinigung.....	27
11.4	Konformitätserklärung.....	28

# 1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Produkts.

- ▶ Betriebsanleitung vor dem Gebrauch des Geräts lesen.
- ▶ Betriebsanleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufbewahren und zum Nachschlagen bereit halten.
- ▶ Betriebsanleitung an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer des Produkts weitergeben.

## 1.1 Aufbau der Warnhinweise

**WARNWORT** Hier stehen Art und Quelle der Gefahr.



- ▶ Hier stehen Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

Warnhinweise gibt es in drei Stufen:

Warnwort	Bedeutung
<b>GEFAHR</b>	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung folgt Tod oder schwere Körperverletzung.
<b>WARNUNG</b>	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung kann Tod oder schwere Körperverletzung folgen.
<b>VORSICHT</b>	Gefährliche Situation! Bei Nichtbeachtung kann leichte oder mittlere Körperverletzung oder Sachschaden folgen.

## 1.2 Erklärung der Symbole und Auszeichnungen

Symbol	Bedeutung
	Voraussetzung zu einer Handlung
	Handlung mit einem Schritt
1.	Handlung mit mehreren Schritten
	Resultat einer Handlung
•	Aufzählung
Text	Anzeige auf Display
<b>Hervorhebung</b>	Hervorhebung



## 2 Sicherheit

### 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Grenzwertgeber GWG 23 eignet sich ausschließlich dafür, als Teil einer Steuerkette für Abfüllsicherungen, Überfüllungen von Behältern zu verhindern.

Der Grenzwertgeber GWG 23 eignet sich ausschließlich für folgende Medien und Behälter.

- **Heizöl EL** nach DIN 51603-1, **Dieselmkraftstoff** nach EN 590 und Fettsäure-Methylester (FAME) als **Biodiesel** nach EN 14214 in folgenden **oberirdischen und unterirdischen Tanks**:
  - Zylindrisch liegende Tanks aus Stahl nach EN 12285-1, EN 12285-2, DIN 6624, aus Kunststoff oder anderen anerkannten Werkstoffen, deren Bauform und Abmessungen den oben aufgeführten Normen entsprechen und die gemäß der VbF der Bauart nach zugelassen sind.
  - Zylindrisch stehende Tanks aus Stahl nach DIN 6619, DIN 6618, DIN 6623.
  - Flachbodentanks nach DIN 4119.
- **Ottokraftstoff** nach EN 228 in **unterirdischen zylindrisch liegenden Tanks** aus Stahl nach EN 12285-1 unter folgenden Bedingungen:
  - Die Erdeckung muss min. 0,8 m betragen.
  - Der Ottokraftstoff muss diskontinuierlich entnommen werden. Eine diskontinuierliche Entnahme ist es, wenn der Pumpvorgang innerhalb einer Stunde mehrfach unterbrochen wird, z. B. bei Tankstellen.
  - Die Entnahmleistung je Tank oder Tankteil darf 200 l/min nicht übersteigen und der obere Explosionspunkt des Kraftstoffes muss unter 4 °C liegen
- **Ottokraftstoff** nach EN 228 in **oberirdischen zylindrisch stehenden Tanks** aus Stahl nach DIN 6623. Für den Tank muss eine Bescheinigung vorliegen, aus der folgendes hervorgeht:
  - Der Tank wurde durch einen Sachverständigen nach § 16 Abs. 1 VbF einer Wasserdruckprüfung mit 10 bar Überdruck unterzogen. Der Tank hat dieser Prüfung standgehalten, ohne undicht zu werden.
  - Der Tank wurde durch den Hersteller einer Wasserdruckprüfung mit 3 bar Überdruck unterzogen. Der Tank hat die-

ser Prüfung standgehalten, ohne undicht zu werden und ohne bleibende Formänderung aufzuweisen.

*Tabelle 1: Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung*

Armatur	Typ	Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung?
Grau	Ro, Wa, T	Nein
<b>Gelb</b>	Ro, Wa	Ja

Die **gelben** Grenzwertgeber GWG 23 - Ro/Wa dürfen beim Einsatz in **Ottokraftstoffen** nach EN 228 nur an einen bescheinigten eigen-sicheren Stromkreis (Ex)i des Schaltverstärkers einer Abfüllsiche-rung mit folgenden Höchstwerten angeschlossen werden:

- Leerlaufspannung:  $\leq 24\text{ V}$
- Kurzschlussstrom:  $\leq 150\text{ mA}$
- Leistung:  $\leq 600\text{ mW}$  im gesamten Anpassungsbereich

Die **gelben** Grenzwertgeber GWG 23 - Ro/Wa dürfen in Zone 0 er-richtet werden.

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

## 2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Die **grauen** Grenzwertgeber GWG 23 - Ro/Wa/T dürfen insbesonde-re in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Explosionsgefährdete Umgebung  
Bei Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen kann Funken-bildung zu Verpuffungen, Brand oder Explosionen führen.

## 2.3 Sichere Handhabung

Dieses Produkt entspricht dem Stand der Technik und den aner-kannten sicherheitstechnischen Regeln. Jedes Gerät wird vor Auslie-ferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

- ▶ Dieses Produkt nur in einwandfreiem Zustand betreiben unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung, den üblichen Vorschrif-ten und Richtlinien sowie den geltenden Sicherheitsbestimmun-gen und Unfallverhütungsvorschriften.
- ▶ Die ordnungsgemäße Funktion des Grenzwertgebers ist nur in Verbindung mit einer zugelassenen Abfüllsicherung (Schaltver-stärker und Stellglied) im Straßentankwagen gewährleistet.
- ▶ Der Straßentankwagen muss mit einer für die abzugebende Flüssigkeit zugelassene Abfüllsicherung ausgerüstet sein.



- ▶ Ortsfeste Tanks dürfen laut Betriebsvorschriften für das Abfüllen brennbarer Flüssigkeiten (z. B. TRbF 180/280) nur bis zum jeweils zulässigen Füllungsgrad befüllt werden.

## 2.4 Qualifikation des Personals

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von Fachbetrieben nach §19 I WHG durchgeführt werden. Arbeiten an Tanks für Ottokraftstoff darf nur von Personal durchgeführt werden, das über Kenntnisse des Brand- und Explosionsschutzes verfügt.

Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

## 2.5 Veränderungen am Produkt

Eigenmächtige Veränderungen am Produkt können zu Fehlfunktionen führen und sind aus Sicherheitsgründen verboten.

## 2.6 Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör

Durch Verwendung nicht geeigneter Ersatz- und Zubehörteile kann das Produkt beschädigt werden.

- ▶ Nur Originalersatzteile und -zubehör des Herstellers verwenden (siehe Kapitel 6, Seite 20).

## 2.7 Haftungshinweise

Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachten der technischen Vorschriften, Anleitungen und Empfehlungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung oder Gewährleistung.

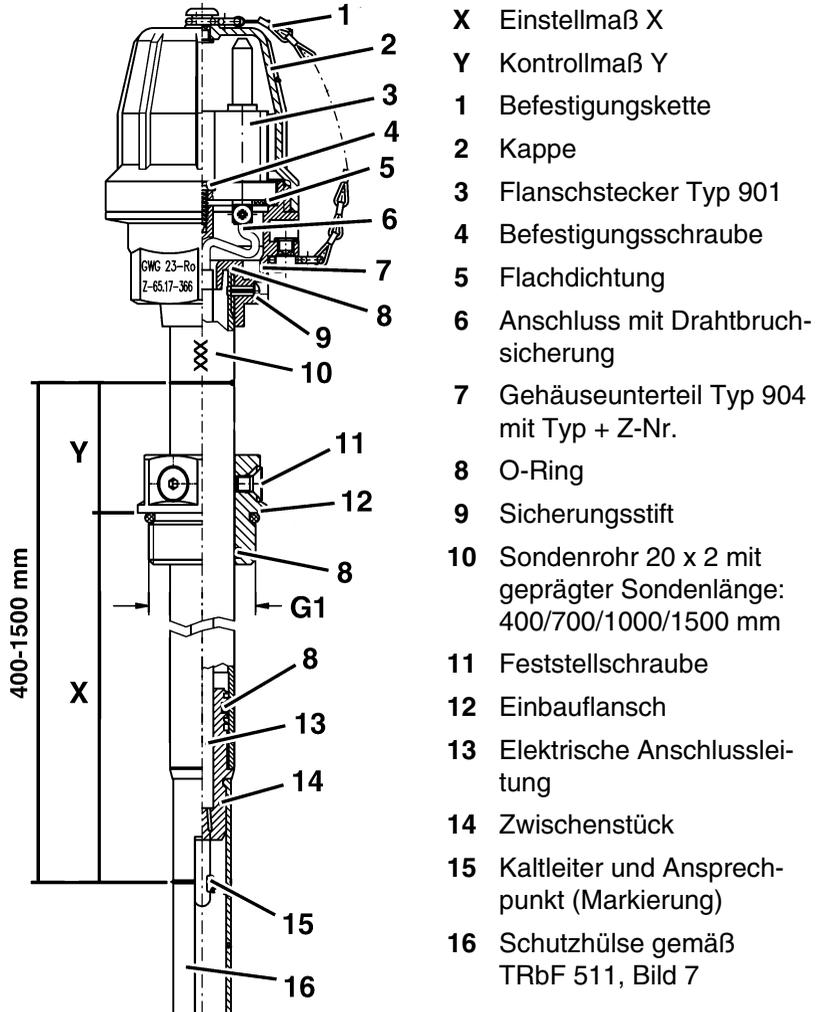
Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Geräts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts, Missbrauch oder Störungen des Anschlusses, Störungen des Geräts oder der angeschlossenen Geräte entstehen. Für nicht bestimmungsgemäße Verwendung haftet weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.

Für Druckfehler übernimmt der Hersteller keine Haftung.

# 3 Produktbeschreibung

## 3.1 Lieferumfang

Der Grenzwertgeber besteht aus einer Sonde, einem Einbauflansch G1, einer Armatur für Wandmontage und einem Kabel zwischen Sonde und Armatur. Am unteren Ende der Sonde befindet sich ein geschützter Kaltleiter (PTC-Widerstand).

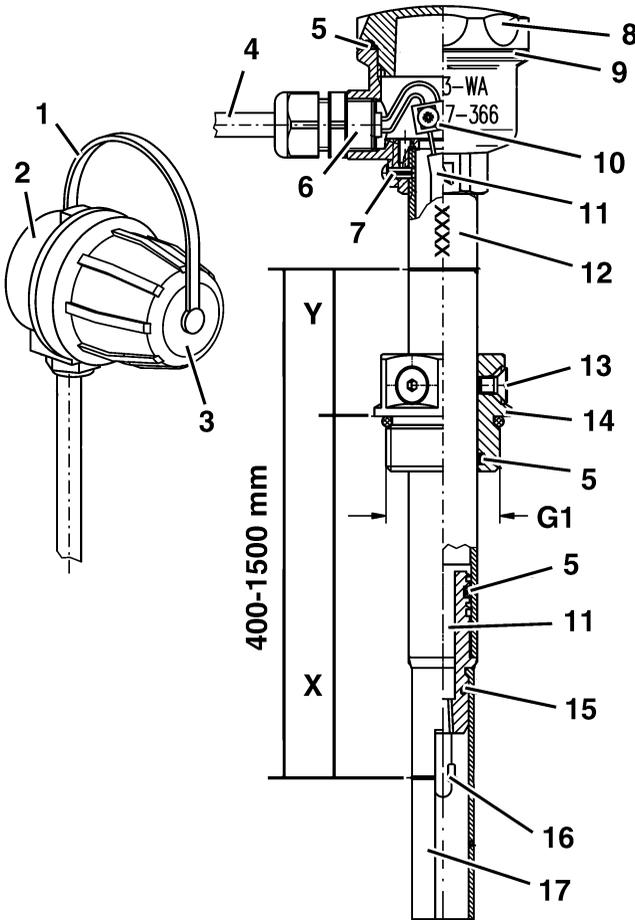
**GWG 23 - Ro**


- X Einstellmaß X
- Y Kontrollmaß Y
- 1 Befestigungskette
- 2 Kappe
- 3 Flanschstecker Typ 901
- 4 Befestigungsschraube
- 5 Flachdichtung
- 6 Anschluss mit Drahtbruchsicherung
- 7 Gehäuseunterteil Typ 904 mit Typ + Z-Nr.
- 8 O-Ring
- 9 Sicherungsstift
- 10 Sondenrohr 20 x 2 mit geprägter Sondenlänge: 400/700/1000/1500 mm
- 11 Feststellschraube
- 12 Einbaufansch
- 13 Elektrische Anschlussleitung
- 14 Zwischenstück
- 15 Kaltleiter und Ansprechpunkt (Markierung)
- 16 Schutzhülse gemäß TRbF 511, Bild 7

*Bild 1: GWG 23 - Ro*

GWG 23 - Ro hat eine Anschlusseinrichtung am oberen Ende des Sondenrohrs, die als Armatur für Rohrmontage befestigt ist. Diese steht über eine zweiadrige Verbindungsleitung mit dem Fühler in Verbindung.

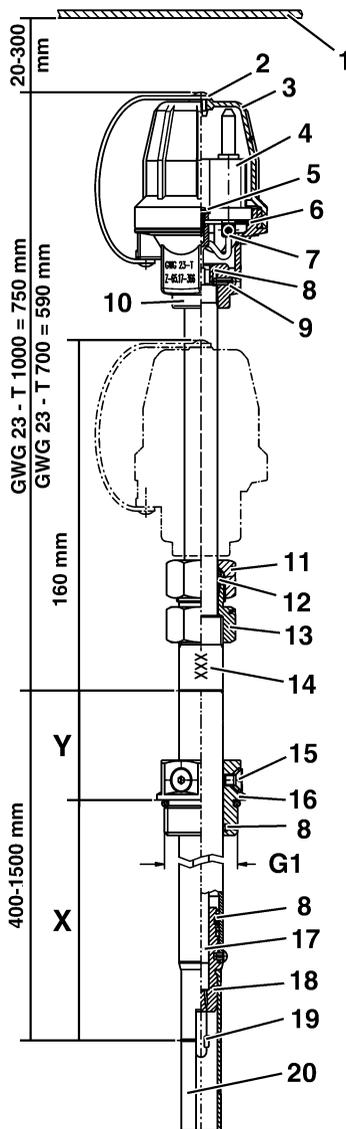
**GWG 23 - Wa**



- X** Einstellmaß X
- Y** Kontrollmaß Y
- 1** Befestigungsglasche
- 2** Gehäuse für Wandmontage
- 3** Kappe
- 4** Verbindungsleitung
- 5** O-Ring
- 6** Kabelverschraubung mit Zugentlastung
- 7** Sicherungsstift
- 8** Deckel
- 9** Sondenkopf (Abzweigdose) mit Herstellerkennzeichen und Zulassungs-Nr.
- 10** Lüsterklemme mit Drahtschutz
- 11** Elektrische Anschlussleitung
- 12** Sondenrohr 20 x 2 mit geprägter Sondenlänge: 400/700/ 1000/1500 mm
- 13** Feststellschraube
- 14** Einbaufansch
- 15** Zwischenstück
- 16** Kaltleiter und Ansprechpunkt (Markierung)
- 17** Schutzhülse gemäß TRbF 511, Bild 7

*Bild 2:GWG 23 - Wa mit Armatur für Wandmontage Typ 905/901 gemäß TRbF 511, Bild 5*

GWG 23 - Wa hat eine Anschlusseinrichtung am oberen Ende des Sondenrohrs zur Anschlussverbindung zwischen dem Grenzwertgeberkabel und der Armatur für Wandmontage Typ 905.

**GWG 23 - T**


- X** Einstellmaß X
- Y** Kontrollmaß Y
- 1** Schachtabdeckung
- 2** Halteband
- 3** Kappe
- 4** Flanschstecker Typ 901
- 5** Befestigungsschraube
- 6** Flachdichtung
- 7** Anschluss mit Drahtbruchsicherung
- 8** O-Ring
- 9** Sicherungsstift
- 10** Gehäuseunterteil Typ 904 mit Typ + Z-Nr.
- 11** Überwurfmutter
- 12** Klemmring
- 13** Verschraubungskörper
- 14** Sondenrohr 20 x 2 mit geprägter Sondenlänge: 400/700/1000/1500 mm
- 15** Feststellschraube
- 16** Einbaufansch
- 17** Elektrische Anschlussleitung
- 18** Zwischenstück
- 19** Kaltleiter und Ansprechpunkt (Markierung)
- 20** Schutzhülse gemäß TRbF 511, Bild 7

*Bild 3: GWG 23 - T*

GWG 23 - T enthält am oberen Ende eine verschiebbare Anschlusseinrichtung (Teleskop) zur Höhenverstellung.



## 3.2 Funktion

Ortsfeste Tanks dürfen nach den Betriebsvorschriften über das Abfüllen brennbarer Flüssigkeiten (TRbF 180/280) nur bis zum jeweils zulässigen Füllungsrand befüllt werden. Der Grenzwertgeber ist höhenverstellbar und ragt in den Tank hinein. Sobald der Kaltleiter in Flüssigkeit eintaucht, ändert er seinen Widerstand sprunghaft. Durch diese Widerstandsänderung unterbricht die Abfüllsicherung des Tankwagens automatisch den Befüllvorgang.

Der Runddichtring im Einbaufansch stellt sicher, dass am Tank Druckproben mit 1 bar Überdruck vorgenommen und Leckanzeigergeräte auf Vakuumbasis mit 0,33 bar Unterdruck eingesetzt werden können.

## 4 Technische Daten

Tabelle 2: Technische Daten

Parameter	Wert
<b>Allgemeine Daten</b>	
Sondenlänge	400 mm, 700 mm, 1000 mm oder 1500 mm
Induktivität (nach außen wirksam)	Vernachlässigbar klein
Kapazität (nach außen wirksam)	Vernachlässigbar klein
Anschlussdaten	Der Grenzwertgeber darf nur an einen Stromkreis mit folgenden ex-technischen Höchstwerten angeschlossen werden: Leerlaufspannung: $\leq 24\text{ V}$ Kurzschlussstrom: $\leq 150\text{ mA}$ Leistung: $\leq 600\text{ mW}$ im gesamten Anpassungsbereich
<b>Temperatureinsatzbereich</b>	
Umgebung	-25 °C bis 60 °C
Medium	-25 °C bis 50 °C

### 4.1 Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten

Die Grenzwertgeber **GWG 23 - Ro/Wa/T** entsprechen der Richtlinie für den Bau von Grenzwertgebern TRbF 511 und entsprechen der EMV-Richtlinie (89/336/EWG und 92/31/EWG).

Die **gelben** Grenzwertgeber **GWG 23 - Ro/Wa** entsprechen zusätzlich der Explosionsschutz-Richtlinie (94/9/EG). Die Kennzeichnung dieser Geräte lautet:  II 1 G Ex ia IIB T3.

## 5 Montage und Inbetriebnahme

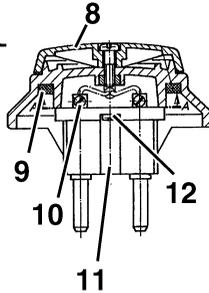
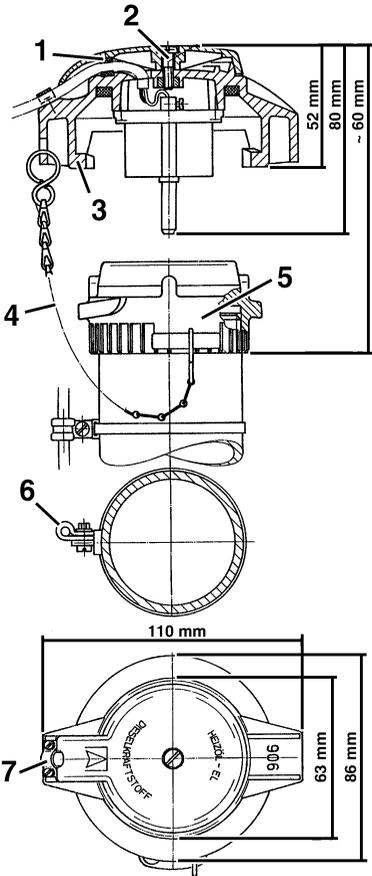
- ▶ Bei allen Arbeiten am Tank die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, besonders die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft beachten.
- ▶ Die hier angegebenen Einstellmaße X berücksichtigen die Nachlaufmengen (infolge Schaltverzögerungen im Steuerkreis der Abfüllsicherung) und Füllleitungen bis 20 m Rohrleitungslänge. Ist die Füllleitung länger als 20 m, das Einstellmaß X abweichend von den Einstelltabellen nach den besonderen Verhältnissen bestimmen.
- ▶ Die hier angegebenen Einstellmaße X berücksichtigen eine in den Normen Ausgabe 10.1981 festgelegte Domstützenhöhe von 100 mm für Tanks nach EN 12285-1/12285-2/DIN 6618 und 60 mm für Tanks nach DIN 6619, sowie eine Gesamtdicke des Domdeckels mit Dichtung von 20 mm.  
Im Falle von abweichenden Domstützenhöhen eine der Abweichung entsprechende Korrektur vornehmen.
- ▶ Den Grenzwertgeber in vertikaler Lage installieren. Er muss immer vom Tankdeckel oder vom Tankscheitel aus in den Tank hineingeführt sein.
- ▶ Den Grenzwertgeber nicht in Schutz- oder Peilrohre einbauen.

### 5.1 Grenzwertgeber installieren

1. Einstellmaß X und Kontrollmaß Y nach Kapitel 5.3, Seite 14, ermitteln.
2. Bei unterirdischen Tanks muss der Abstand zwischen Oberkante Anschlussarmatur und Unterkante Schachtabdeckung min. 20 mm und max. 300 mm betragen.
3. Feststellschrauben am Einbaufansch lösen.
4. Einstellmaß X zwischen Bezugskante des Domdeckels oder Einbauflanschs (unter Berücksichtigung der Dichtung) und Markierungsrille auf der Schutzhülse einstellen.
5. Feststellschrauben fest anziehen.
6. Einbaufansch mit Grenzwertgeber auf der Tankmuffe mit Dichtung einschrauben.
7. Mit dem Kontrollmaß Y den richtigen Einbau des Grenzwertgebers kontrollieren.

Die Sonde des Grenzwertgebers unter keinen Umständen kürzen.

8. Die Armatur für Wandmontage unmittelbar neben dem Einfüllstutzen des Tanks montieren. Die Armatur kann mit Dübeln auf einer ebenen Wandfläche oder neben dem Einfüllstutzen mit einer Konsole befestigt werden. Eine Bandschelle spannt die Konsole gegen das Füllrohr.

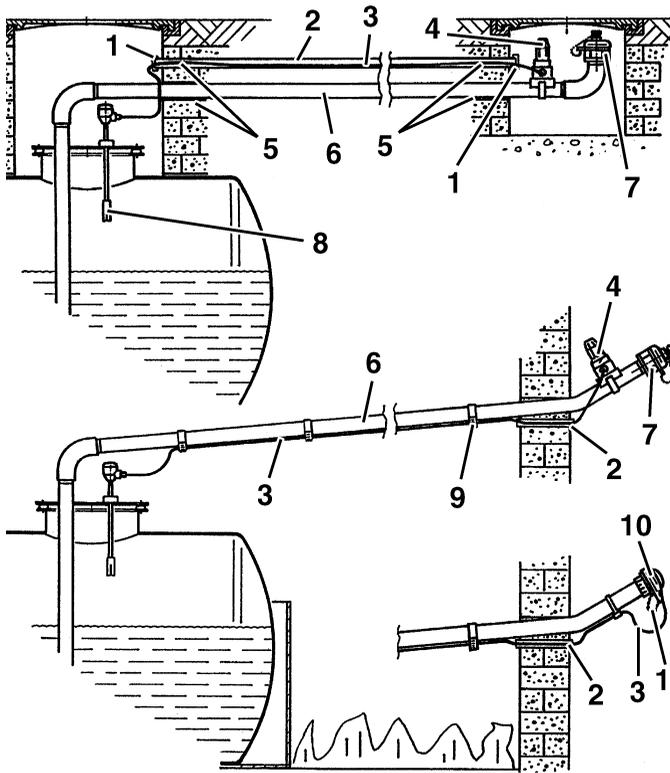


- 1 Dichtung für Verbindungsleitung (Gummi)
- 2 Halteschraube M 4 x 16 DIN 85 Ms gal Ni
- 3 Kupplung MB 50 ähnlich EN 14420-6
- 4 Befestigungskette Ms oder St gal Zn
- 5 Kupplung VK EN 14420-6 Ms
- 6 Kabelbinder mit Öse und Bandschelle
- 7 Metall-Halteschelle für Verbindungsleitung
- 8 Abdeckkappe
- 9 Dichtring ähnlich 50 EN 14420-6
- 10 Leitungsanschluss
- 11 Flanschstecker-Einsatz Typ 901
- 12 Zwei Befestigungsschrauben DIN 7971, 3,5 x 13

Bild 4: Füllverschluss mit Anschluss Typ 906

## 5.2 Elektrischer Anschluss

- Netzspannung ist unterbrochen und gegen Wiedereinschalten gesichert.



- 1 Einführung flüssigkeitsdicht
- 2 Schutzrohr
- 3 Verbindungsleitung
- 4 Armatur für Wandmontage, Typ 905 auf Konsole mit Bandschelle an der Füllleitung oder an der Schachtwand befestigt
- 5 Durchführung gas- oder flüssigkeitsdicht
- 6 Festverlegte Füllleitung
- 7 Füllrohrverschluss
- 8 Grenzwertgeber
- 9 Kabelbinder
- 10 Füllrohrverschluss mit Anschluss für den Grenzwertgeber Typ 906 (nur für Dieselkraftstoff und Heizöl EL)
- 11 Befestigungskette

*Bild 5: Beispiele Leitungsverlegung oberirdisch oder unterirdisch*

1. Die Verbindung zwischen dem Grenzwertgeber und der Armatur für Wandmontage mit einem Feuchtraumkabel HO5VVF 2 x 1 mm<sup>2</sup> herstellen.
2. Den Leitungsübergang zum Domschacht bei Tanks für Otto-kraftstoff gasdicht, bei Dieselkraftstoff und Heizöl flüssigkeitsdicht ausführen.
3. Der Leitungsanschluss in der Anschlussdose erfolgt an Klemmen mit Drahtschutz. Gleiche Adernfarben miteinander verbind-

den. Polarität beachten: Blau = „Minus“ (-), schwarz oder braun = „Plus“ (+).

4. Zugentlastung korrekt montieren.
5. Schraubdeckel samt eingelegtem Runddichtring fest aufschrauben.
6. Leitungsanschluss in der Armatur für Wandmontage richtig polen: Schwarz oder braun an „Plus“ (+).
7. Bei Verwendung des Füllverschlusses (Bild 4, Seite 12) sind die Kupplungsteile mit einer Kette verbunden. Die Kabelverbindung muss ca. 10 cm länger als die Kette sein. Damit wird eine Zugbelastung nach angekuppeltem Tankwagenkabel vermieden.
8. Den Leitungsmantel auf ca. 20 mm abisolieren, die Adern ca. 5 mm.
9. Zugentlastungsschelle aufsetzen und die beiden Schellenaugen zusammendrücken. Polung beachten: Schwarz oder braun „Plus“ (+), blau „Minus“ (-).
10. Die einwandfreie Funktion des Grenzwertgebers mit einem geeigneten Gerät prüfen.
11. Einbau des Grenzwertgebers in Kapitel 11.1, Seite 21, dokumentieren.

### 5.3 Einstellmaß X ermitteln

Die Sonde ist wie folgt einstellbar.

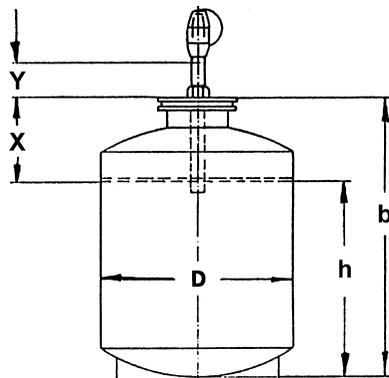
Sondenlänge 400 mm: Min. X = 70 mm, max. X = 380 mm

Sondenlänge 700 mm: Min. X = 70 mm, max. X = 680 mm

Sondenlänge 1000 mm: Min. X = 70 mm, max. X = 980 mm

Sondenlänge 1500 mm: Min. X = 70 mm, max. X = 1480 mm

#### Stehende Tanks



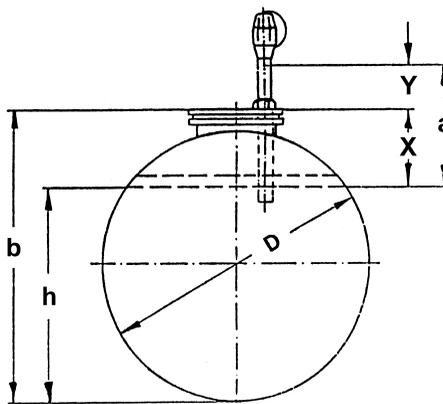
- X** Einstellmaß X ( $b - h$ )
- Y** Kontrollmaß Y
- h** Ansprechhöhe
- b** Gemessener Abstand zwischen Tanksohle und Oberkante Domdeckel
- D** Durchmesser

Bild 6: Stehende Tanks

Tabelle 3: Einstelltabelle für stehende Tanks

Tanktyp	Siehe Einstelltabelle...	Seite...
Nach DIN 6619, Ausgabe 1981	8	18
Nach DIN 6619, Ausgabe 1968	9	18
Nach DIN 6623	10	18
Nach DIN 6618, Ausgabe 1981	11	19

### Liegende Tanks



- X** Einstellmaß  $X (b - h)$
- Y** Kontrollmaß  $Y$
- h** Ansprechhöhe
- b** Gemessener Abstand zwischen Tanksohle und Oberkante Domdeckel
- a** Sondenlänge  $(X + Y)$
- D** Durchmesser

Bild 7: Liegende Tanks

Tabelle 4: Einstelltabelle für liegende Tanks

Tanktyp	Siehe Einstelltabelle...	Seite...
Nach EN 12285-1 mit $\geq 0,3$ m Erddeckung	5	16
Nach EN 12285-1 mit $< 0,3$ m Erddeckung	6	17
Nach EN 12285-2	6	17
Nach DIN 6624	7	18



## Einstelltabelle

Tabelle 5: Unterirdische zylindrische Tanks nach EN 12285-1 mit  $\geq 0,3$  m Erddeckung

Tank Ø [mm]	Raumin- halt Tank/ -abteil [m³]	Ansprech- höhe h [mm]	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm] bei Sondenlänge			
				400 mm	700 mm	1000 mm	1500 mm
1.000	1	795	320	80	380	680	1180
1.250	3	1095	270	130	430	730	1230
	1	990	375	25	325	625	1125
1.600	16	1465	250	150	450	750	1250
	13	1460	255	145	445	745	1245
	10	1455	260	140	440	740	1240
	7	1440	275	125	425	725	1225
	5	1430	285	115	415	715	1215
	3	1395	320	80	380	680	1180
	2	1355	360	40	340	640	1140
2.000	30	1840	275	125	425	725	1225
	25	1835	280	120	420	720	1220
	20	1830	285	115	415	715	1215
	16	1825	290	110	410	710	1210
	13	1820	295	105	405	705	1205
	10	1815	300	100	400	700	1200
	7	1795	320	80	380	680	1180
	5	1775	340	60	360	660	1160
2.500	60	2305	310	90	390	690	1190
	50	2305	310	90	390	690	1190
	40	2300	315	85	385	685	1185
	30	2295	320	80	380	680	1180
	25	2290	325	75	375	675	1175
	20	2285	330	70	370	670	1170
	10	2255	360	40	340	640	1140
2.900	100	2675	335	65	365	665	1165
	80	2670	340	60	360	660	1160
	60	2670	340	60	360	660	1160
	50	2665	345	55	355	655	1155
	40	2665	345	55	355	655	1155
	20	2645	365	35	335	635	1135



Tabelle 6: Unterirdische zylindrisch liegende Tanks mit < 0,3 m Erddeckung und oberirdische Tanks nach EN 12285-1 und EN 12285-2

Tank Ø [mm]	Rauminhalt Tank/-abteil [m <sup>3</sup> ]	Ansprechhöhe h [mm]	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm] bei Sondenlänge			
				400 mm	700 mm	1000 mm	1500 mm
1.000	1	775	340	60	360	660	1160
1.250	3	1065	300	100	400	700	1200
	1	965	400	-	300	600	1100
1.600	16	1420	295	105	405	705	1205
	13	1415	300	100	400	700	1200
	10	1410	305	95	395	695	1195
	7	1400	315	85	385	685	1185
	5	1385	330	70	370	670	1170
	3	1355	360	40	340	640	1140
	2	1320	395	-	305	605	1105
2.000	30	1785	330	70	370	670	1170
	25	1780	335	65	365	665	1165
	20	1775	340	60	360	660	1160
	16	1770	345	55	355	655	1155
	13	1765	350	50	350	650	1150
	10	1760	355	45	345	645	1145
	7	1745	370	30	330	630	1130
	5	1725	390	-	310	610	1110
2.500	60	2235	380	20	320	620	1120
	50	2230	385	-	315	615	1115
	40	2230	385	-	315	615	1115
	30	2225	390	-	310	610	1110
	25	2220	395	-	305	605	1105
	20	2215	400	-	300	600	1100
	10	2185	430	-	270	570	1070
2.900	100	2595	415	-	285	585	1085
	80	2590	420	-	280	580	1080
	60	2590	420	-	280	580	1080
	50	2585	425	-	275	575	1075
	40	2585	425	-	275	575	1075
	20	2560	450	-	250	550	1050



Tabelle 7: Liegende zylindrische Tanks nach DIN 6624

Tankdurchmesser [mm]	Rauminhalt Tank/ -abteil [m³]	Ansprechhöhe h [mm]
1.000	3,0	855
	2,0	835
	1,5	815
	1,0	780
1.250	5,0	1085
	3,5	1075
	3,0	1065
	2,0	1040

Tabelle 8: Stehende zylindrische Tanks nach DIN 6619 (7/1968)

Tankdurchmesser [mm]	Rauminhalt Tank/ -abteil [m³]	Ansprechhöhe h [mm]
1.250	1,7	1325
1.600	5,0	2430
	3,8	1850
	2,8	1375
2.000	6,0	1910

Tabelle 9: Stehende zylindrische Tanks nach DIN 6619 (10/1981)

Tank Ø [mm]	Rauminhalt Tank/ -abteil [m³]	Ansprechhöhe h [mm]	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm] bei Sondenlänge			
				400 mm	700 mm	1000 mm	1500 mm
2.000	7,0	2145	385	-	315	615	1115
	5,0	1500	385	-	315	615	1115
2.500	11,5	2240	460	-	240	540	1040
2.900	15,0	2230	505	-	195	495	995

Tabelle 10: Stehende zylindrische Tanks nach DIN 6623

Tankdurchmesser [mm]	Rauminhalt Tank/ -abteil [m³]	Ansprechhöhe h [mm]
1.000	0,8	910
	0,6	665
	0,4	420
1.250	0,995/1,0	780

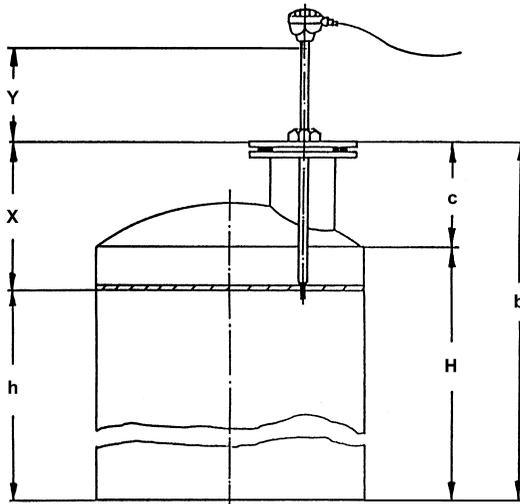


Tabelle 11: Stehende zylindrische Tanks nach DIN 6618

Tank Ø [mm]	Rauminhalt Tank/-abteil [m <sup>3</sup> ]	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm] bei Sondenslänge	
			700 mm	1000 mm
1.600	13	600	100	400
	10	520	180	480
	7	440	260	560
	5	390	310	610
2.000	25	680	20	320
	20	600	100	400
	16	520	180	480
	13	475	225	525
	10	420	280	580
2.500	40	705	---	295
	30	600	100	400
	25	540	160	460
	20	490	210	510
2.900	100	1075	---	---
	80	915	---	85
	60	755	---	245
	50	695	5	305
	30	525	175	475

### Tanks nach DIN 4119

1. Mantelhöhe H messen.
2. Füllhöhe h berechnen, die dem zulässigen Füllungsgrad entspricht:  $h = H \times 0,95$
3. Lotrechten Abstand messen. Hilfsmaß c: Zwischen GWG-Einbaustutzen und Oberkante Tankmantel (Dachecke).
4. Einstellmaß X berechnen:  $b = H + c$ ,  $X = b - h$



- X** Einstellmaß
- Y** Kontrollmaß
- h** Füllhöhe
- H** Mantelhöhe
- c** Hilfsmaß
- b** Hilfsmaß

Bild 8: Einstellmaß X berechnen

## 6 Ersatzteile und Zubehör

Artikel	Art.-Nr.
Kabelverlängerungsarmatur KVA	40041
GWG-Füllverschluss	20430
Reißleine mit Zuggriff	20475
Pneumatisches Füllstandmessgerät Unitel-Set	72512

## 7 Gewährleistung

Der Hersteller übernimmt für dieses Gerät eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum. Sie kann in allen Ländern in Anspruch genommen werden, in denen dieses Gerät vom Hersteller oder seinen autorisierten Händlern verkauft wird.

## 8 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.



## 9 Kundenzufriedenheit

Für uns hat die Zufriedenheit des Kunden oberste Priorität. Wenn Sie Fragen, Vorschläge oder Schwierigkeiten mit Ihrem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an uns.

## 10 Adressen

Die Adressen unserer Niederlassungen weltweit finden Sie im Internet unter [www.afriso.de](http://www.afriso.de).

## 11 Anhang

### 11.1 Bescheinigung des Sachkundigen

Hiermit bestätige ich den Einbau dieses Grenzwertgebers gemäß Einbauanleitung mit

Einstellmaß X = \_\_\_\_\_ mm

Kontrollmaß Y = \_\_\_\_\_ mm

in den Tank \_\_\_\_\_ (Tanktyp) oder nach Norm \_\_\_\_\_

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungsnummer: \_\_\_\_\_

Fabr.-Nr.: \_\_\_\_\_

Inhalt in Litern: \_\_\_\_\_

Betreiber + Anlagenort:

Installations-Betrieb:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_



## 11.2 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

# DIBT

Seite 2 von 6 | der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65.17-366 vom 10. Oktober 2008

### I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreter des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerrufen, wenn die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (einschließlich der besonderen Bestimmungen) geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



# DIBT

Deutsches Institut für Bautechnik  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauteile  
Bauamtliche Prüfstelle

Mitglied der Europäischen Organisation für Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union für das Agreement im Bauwesen UEANB

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 10. Oktober 2008  
Geschäftszeichen: I 53-1.65.17-35/08

Zulassungsnummer: Z-65.17-366

Geltungsdauer bis: 31. Oktober 2013

Antragsteller:

Afriso-Euro-Index GmbH  
Lindenstraße 20, 74363 Göggingen

Zulassungsgegenstand:

Grenzwertgeber vom Typ GWG 23-... als Teil einer Steuerkette für Abriffsicherungen von Behältern

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und zwei Anlagen mit drei Seiten. Der Gegenstand ist erstmals am 23. Oktober 2008 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.



Deutsches Institut für Bautechnik | Eine vom Bund und den Ländern getragene Einrichtung  
DIBT | Kolonnenstraße 30 c | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: dibt@dibt.de | www.dibt.de





# DIBT

**Seite 5 von 6** | der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65.17-366 vom 10. Oktober 2008

## 2.4 Überstimmungsnachweis

### 2.4.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Grenzwertgeber mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellwerk mit einer Übereinstimmungsnachweise, die sich auf der Grundlage einer werkseitigen Produktionskontrolle und einer Begleitung der Grenzwertgeber durch eine hierfür anerkannte Prüfstelle erfolgen.

### 2.4.2 Werkseitige Produktionskontrolle

Im Herstellwerk ist eine werkseitige Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Im Rahmen der werkseitigen Produktionskontrolle ist eine Stückprüfung jedes Grenzwertgebers oder dessen Einzelteile durchzuführen. Durch eine Stückprüfung hat der Hersteller zu gewährleisten, dass die Werkstoffe, Maße und Passungen sowie die Bauart dem geprüften Baumuster entsprechen und der Grenzwertgeber funktionsicher ist.

Die Ergebnisse der werkseitigen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Grenzwertgebers,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Grenzwertgebers,
- Ergebnisse der Kontrollen oder Prüfungen,
- Entschrist das für die werkseitige Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei den Prüfungen sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Wenn ein Einzelteil der Grenzwertgeber nicht entspricht, ist es so zu handhaben, dass eine Verwechslung mit übereinstimmenden ausgeschlossenen ist. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.4.3

#### Erstprüfung der Grenzwertgeber durch eine anerkannte Prüfstelle

Im Rahmen der Erstprüfung sind Prüfungen gemäß Abschnitt 2.4.2 durchzuführen. Wenn die der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zugrunde liegenden Nachweise an Produkten der laufenden Produktion erbracht wurden, ersetzen diese Prüfungen die Erstprüfung.

## 3

### Bestimmungen für den Entwurf

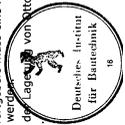
Die Bauteile müssen eine geeignete Einrichtung zur Befestigung des Einschraubkörpers aufweisen.

## 4

### Bestimmungen für die Ausführung

(1) Die Grenzwertgeber müssen entsprechend Abschnitt 4 der Technischen Beschreibungen eingebaut und eingestellt werden. Mit dem Einbauen, Instandhalten, Insstandsetzen und Reinigen der Grenzwertgeber dürfen nur solche Betriebe beauftragt werden, die für diese Tätigkeiten Fachbetriebe im Sinne von § 19 WHG sind, es sei denn, der Hersteller der Grenzwertgeber führt die Tätigkeiten mit eigenem, sachkundigem Personal aus. Das Personal der Grenzwertgeber darf auch vom sachkundigen Personal des Behalters herbeigeholt werden. Die Grenzwertgeber sind vor dem Einbau auf die Verankerungskraftstoff durchgeführt werden, muss der Ausführende zusätzlich über Kenntnisse des Brand- und Explosionsschutzes verfügen.

(2) Nach dem Einbau des Grenzwertgebers muss eine Funktionsprüfung mit einem Grenzwertgebergestütz durchgeführt werden. Die Prüfstelle von Motorkraftstoff an bescheinigte eigene Stromkreise anzuschließen.



# DIBT

**Seite 6 von 6** | der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-65.17-366 vom 10. Oktober 2008

## 5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung und wiederkehrende Prüfungen

- (1) Die Technische Beschreibung ist vom Hersteller mitzuliefern.
- (2) Bei Gefahr von Verschmutzung der Schutzhülse durch verunreinigte Flüssigkeiten, muss der Grenzwertgeber dahingehend überprüft werden.

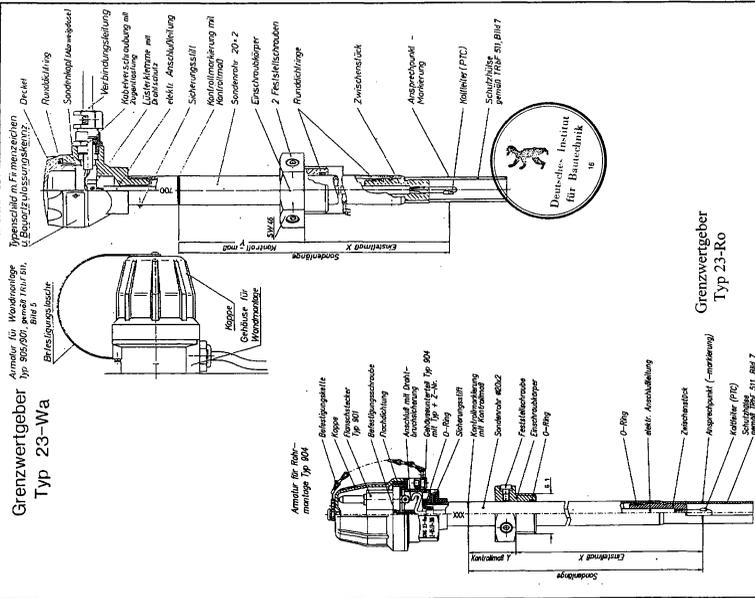
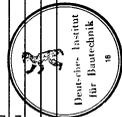


Eggert



Anlage 2Bl.1 zur allg. Bauaufs. Zulassung  
Z-65.17-366 vom 10.10.2008  
Anlage 2  
Prüfungsunterlagen  
Grenzwertgeber Typ GWG 23

Pos.	Bezeichnung	Ident.-Nummer	Datum
1	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 23-R	GAA	04.02.08.1
2	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 1535 GWG 23-R	PTB	11.11.08.0
3	TUV-Bericht zum GWG 23-R	TUV	14.05.08.0
4	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 23-R	GAA	04.03.08.0
5	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 23-R	GAA	11.07.08.3
6	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 1710 GWG 23-R	PTB	22.06.08.3
7	TUV-Bericht zum GWG 23-R	TUV	26.05.08.3
8	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 23-R	GWG 23-R	25.04.08.3
9	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 23-R	GAA	04.06.08.3
10	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 1886 GWG 23-R	PTB	23.05.08.3
11	TUV-Bericht zum GWG 23-R	TUV	09.11.08.6
12	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 23-R	GWG 23-R	09.11.08.6
13	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 23-R	GAA	28.04.08.7
14	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 1926 GWG 23-R, GWG 23-Ra	GAA	06.04.08.7
15	TUV-Bericht zum GWG 23-R und GWG 23-Ra	TUV	17.02.08.7
16	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 23-Ra, Wa	GAA	16.12.08.9
17	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 23-R	GAA	12.04.08.9
18	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 2039 GWG 23-R	PTB	08.03.08.9
19	TUV-Bericht zum GWG 23-R	TUV	02.02.08.9
20	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 23-R	GAA	07.12.08.9
21	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 23-R	GAA	27.10.09.2
22	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 2174 GWG 23-R	PTB	16.10.09.2
23	TUV-Bericht zum GWG 23-R	TUV	15.09.09.2
24	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 23-R	GAA	16.07.09.2
25	Baurzulassungsbescheinigung GAA Stg GWG 1000 T	GAA	19.10.09.0
26	Prüfungsschein PTB Nr. III.BS 2075 GWG 1000 T	PTB	18.07.09.0
27	TUV-Bericht zum GWG 1000 T	TUV	22.03.09.0
28	Afriso-Beschreibung, Berechnung, Zeichnungen GWG 1000 T	GAA	25.01.09.0
29	aktuelle Benennanleihe GWG 23-Ro und GWG 23-Wa	13.40.86	
30	aktuelle Benennanleihe GWG 23-R	854.000.0134	Jun. 96
31	aktuelle Benennanleihe GWG 23-R	854.000.0043	Dez 97
32	aktuelle Benennanleihe GWG 23-R	854.000.0039	Mai 00
33	aktuelle Benennanleihe GWG 1000 T	854.000.0033	Nov. 94
34	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 400 gelb	854.000.0110	Ma 93
35	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 700 gelb	46115	05.05.2003
36	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 1000 gelb	46117	05.05.2003
37	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro Sonderfarbe gelb	46118	05.05.2003
38	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 1500 gelb	46120	05.05.2003
39	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 400 grau	46125	05.05.2003
40	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 700 grau	46126	05.05.2003
41	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 1000 grau	46127	05.05.2003
42	aktuelle Stückliste GWG 23-Ro 1500 grau	46129	05.05.2003
43	aktuelle Stückliste GWG 23-Wa 400 gelb	46130	05.05.2003
44	aktuelle Stückliste GWG 23-Wa 700 gelb	46131	05.05.2003



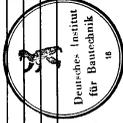
Anlage 1:  
Grenzwertgeber  
Typ GWG 23  
als Teil der Steuerkette einer  
Abtüttsicherung

AFRISO-EURO-INDEX GmbH  
Lindenstrasse 20  
74363 Güglingen  
Tel.: 07135 / 102-0  
Fax.: 07135 / 102-147

Z-65.17-366  
vom: 10.10.2008



45	aktuelle Stückliste GWG 23-WA 1000 gelb	46132	05.05.2003
45	aktuelle Stückliste GWG 23-WA Sonderlänge gelb	46133	05.05.2003
46	aktuelle Stückliste GWG 23-WA 1500 gelb	46135	05.05.2003
47	aktuelle Stückliste GWG 23-RO-T 1700 grau	47622	05.05.2003
48	aktuelle Stückliste GWG 23-RO-T 1000 grau	47623	05.05.2003
49	aktuelle Stückliste GWG 23-R 700 grau	46150	05.05.2003
50	aktuelle Stückliste GWG 23-R 1000 grau	46155	05.05.2003
51	aktuelle Stückliste GWG 23-4R 500 gelb	46110	05.05.2003
52	aktuelle Stückliste GWG 23-4R 700 gelb	46111	05.05.2003
53	aktuelle Stückliste GWG 23-4R 1000 gelb	46112	05.05.2003



Deutsches Institut  
für Bautechnik  
DIBt

Anlage 2 Bl. 2 zur allg. bauaufs. Zulassung  
Z-65.17-366 vom 10.10.2008  
Deutsches Institut für Bautechnik

AFRISO - EURO-INDEX  
Gesellschaft für Bautechnik  
für Bautechnik  
D-74366 Gfinglingen  
5.5.03

# 11.3 EG-Baumusterprüfbescheinigung

Gültig für die **gelben** Grenzwertgeber GWG 23 - Ro und - Wa.



Product Service

## Anlage

(14) **EG-Baumusterprüfbescheinigung TPS 07 ATEX 15639 8**

(15) **Beschreibung des Gerätes.**

Der Grenzwertgeber GWG 23 -Ro- Wa eignet sich als Teil einer Abflüschierung für oberirdische Zündquellen, die in Zone 0 eingesetzt werden. Er ist für die Verwendung in Zone 0 mit einem Sonderrohr, einem Einschraubkörper, einer Anschlusssammler und darf an geeigneten eigensicheren Stromkreisen in Zone 0 eingesetzt werden.

**Gerätegruppe, Kategorie:** II 1 G  
**Zündschutzart:** Ex ia IIB T3  
**Max. Eingangsspannung:** U<sub>i</sub> = 24 V DC  
**Max. Eingangsstrom:** I<sub>i</sub> = 150 mA  
**Max. Eingangsleistung:** P<sub>i</sub> = 3,6 W  
**Wirksame innere Kapazität:** Veranschlagbar  
**Max. Mediumtemperatur:** -25 °C bis +50 °C  
**Zulässiger Umgebungstemperatur:** -25 °C bis +60 °C Bereich.

(16) **Prüfbericht:** 71319796

Die Prüfungsunterlagen sind im Prüfbericht aufgeführt.

(17) **Besondere Bedingungen:**  
keine

(18) **Grundlegende Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen:**  
durch Normen abgedeckt

Seite 2 von 2

TUV SUD Product Service GmbH · Zentrifertelle · Riederstrasse 65 · 80339 München · Germany

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ CEPTNOKAT ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT



Product Service



## EG – Baumusterprüfbescheinigung

(1) **Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen – Richtlinie 84/9/EG**

(2) **EG-Baumusterprüfbescheinigungsnummer**

(3) **TPS 07 ATEX 15639 8**

(4) **Gerät:** Grenzwertgeber

(5) **Hersteller:** AFRISO-EURO-INDEK GmbH

(6) **Anschrift:** Lindenstr. 20, D-74283 Güglingen

(7) Die Baureihe dieses Gerätes sowie die verschiedenen zulässigen Ausführungen sind in der Anlage zu dieser Baumusterprüfbescheinigung festgelegt.

(8) TÜV SUD Product Service, bescheinigt als benannte Stelle, Nr. 0123 nach Artikel 9 der Richtlinie 84/9/EG die Konformität des Grenzwertgebers mit den Anforderungen der Richtlinie 84/9/EG hinsichtlich der Erfüllung der grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen für die Konzeption und den Bau von Geräten und Schutzsystemen zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen gemäß Anhang II der Richtlinie.

(9) Die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen werden erfüllt, durch Überensammlung mit:

EN 60079-0:2004  
EN 60079-26:2004  
EN 50020:2002

(10) Falls das Zeichen „X“ hinter der Bescheinigungsnummer steht, wird auf besondere Beachtung für die sichere Anwendung des Gerätes in der Anlage zu dieser Bescheinigung hingewiesen.

(11) Diese EG-Baumusterprüfbescheinigung bezieht sich nur auf Konzeption und Bau des festgelegten Gerätes gemäß Richtlinie 84/9/EG. Weitere Anforderungen dieser Richtlinie gelten für die Herstellung und das in Verkehrbringen dieses Gerätes.

(12) Die Kennzeichnung des Gerätes muss die folgenden Angaben enthalten:

 **Ex II 1 G Ex ia IIB T3**

Filderstadt, 27.07.2007



Diese EG-Baumusterprüfbescheinigung bestätigt die Übereinstimmung des benannten Produktes mit den einschlägigen Vorschriften gemäß Anhang II der Richtlinie 84/9/EG. Prüfungsorte: in Absprache mit dem Hersteller, in der Regel in der Zentrale des zur Prüfung und Zertifizierung verpflichteten Prüfinstituts sowie dessen nationale Dauerstation.

Referenz EAS 07 07 15639 008  
Seite 1 von 2

Seite 1 von 2

TUV SUD Product Service GmbH · Zentrifertelle · Riederstrasse 65 · 80339 München · Germany

ZERTIFIKAT ◆ CERTIFICATE ◆ CEPTNOKAT ◆ CERTIFICADO ◆ CERTIFICAT





**1. Ergänzung  
zur EG - Baumusterprüfbescheinigung  
TPS 07 ATEX 15639 8**

- 1. Hersteller**  
AFRISO-EURO-INDEX GmbH  
Lindenstr. 20  
74383 Güglingen
- 2. Grenzwertgeber**  
Typ: GWG 23-Ro-Wa
- 3. Ergänzungen/Änderungen**  
Erweiterung des Einsatzbereiches um die Verwendung als Teil einer Aufhängesicherung für **Wälzlager** Taxis zur Lagerung von Ottokraftstoff nach DIN 228.
- 4. Prüfungsunterlagen**  
Betriebsanleitung zu Typ GWG 23 / 09.2007
- 5. Ergebnis**  
Die Prüfung ergab, dass durch die vorgenommene Erweiterung des Einsatzbereiches die Anforderungen an die „Eigensicherheit“, welche sich aus der Kennzeichnung des Gerätes ergibt, weiterhin erfüllt sind.



TUV SÜD Product Service GmbH  
Projektleiter



I.A. Dipl.-Ing. Klaus Gohlke  
Branchenkompetenzentrum Maschinen und  
Industrieerzeugnisse

TUV SÜD Product Service GmbH  
1. Ergänzung zur EG-Baumusterprüfbescheinigung-DIN023  
TPS 07 ATEX 15639 8  
A.N.: 71331962  
2008-02-05  
Seite 1 von 1

## 11.4 Konformitätserklärung

Gültig für die **gelben** Grenzwertgeber GWG 23 - Ro und - Wa.

<p><b>EG – Konformitätserklärung</b> EC-Declaration of Conformity / Déclaration CE de conformité Declaración de conformidad CE</p>		<p><b>Formblatt</b> FB 27 - 03</p>
<p>Name und Anschrift des Herstellers: AFRISO-EURO-INDEX GmbH, Lindenstr. 20, 74383 Güglingen                  Hersteller / Fabricante / Fabricante:                  AFRISO-EURO-INDEX GmbH, Lindenstr. 20, 74383 Güglingen                  Product / Produit / Producto: C-Netzzeitgeber / Overtroll Protection Sensor                  Typenbezeichnung: GWG 23 – Ro, GWG 23 – Wa                  Type / Type / Tipo: Geräteregler, II. Kategorie, 1 G, U &lt;math&gt;DC 24 V&lt;/math&gt;, I &lt;math&gt;≤ 150 mA&lt;/math&gt;, P &lt;math&gt;≤ 600 mW&lt;/math&gt;                  Belegdaten: Techn. Details:                  Características:</p>		
<p>Das beschriebene Erzeugnis stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:                  The above mentioned product meets the requirements of the following European Directives                  Le produit mentionné est conforme aux prescriptions des Directives Européennes suivantes                  El producto mencionado cumple con las prescripciones de las Directivas Europeas siguientes</p>		
<p><b>Elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG)</b>                  Electromagnetic Compatibility / Directive compatible électromagnétique / Directive compatibilitat                  electromagnética                  - Strahlungsleistung nach DIN EN 61000-6-3                  - Störfestigkeit nach DIN EN 61000-6-2</p>		
<p><b>Explosionsschutz, Richtlinie (94/9/EG)</b>                  ATEX Directive / Directive ATEX / Directiva ATEX                  - DIN EN 60079-0:2010, DIN EN 60079-26:2007                  - DIN EN 60079-11:2007                  - EG-Baumusterbescheinigungs-Nr.: TPS 07 ATEX 15639 8</p>		
<p>- Benannte Stelle: TÜV SÜD Product Service GmbH, Rüdigerstr. 65, 80339 München, Kennnummer: 0123  <b>Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung</b>                  Type examination / Examen CE de type / Certificado CE de tipo                  - Z-55.17-366</p>		
<p>Untersigner:                  Signed / Signataire / Firmante:</p>		<p>09.11.2010                  Datum / Date / Fecha</p>  <p>Unterschrift / Signature / Firma                  Dr. Aldinger, Technical Director</p>
<p>Version: 2 / Index: 2</p>	<p>AFRISO-EURO-INDEX GmbH</p>	<p>D-74383 Güglingen</p>
		<p>Seite: 1 von 1</p>